

Boutique-Ansatz mit expliziter Risikosteuerung

Vermögensverwalter im Porträt: Die Zantke Asset Management GmbH & Co. KG verfolgt einen kundenorientierten Managementstil mit einer klaren personellen Zuweisung der Management- und Performanceverantwortung



Martin Seitz

Der Diplom-Betriebswirt ist seit 2011 im Unternehmen tätig und leitet in der Geschäftsführung der Zantke Asset Management GmbH & Co. KG das Research-Team. Umfangreiche Kompetenz in der Unternehmensanalyse erwarb er sich im Asset-Management einer Versicherungsgruppe. Als verantwortlicher Portfoliomanager baute er einen der damals renommiertesten Unternehmensanleihenfonds auf.

Die Zantke AM ist ein von der Bafin nach §15 WpIG zugelassener banken-unabhängiger Finanzdienstleister und wurde im August 2009 von Dietmar Zantke gegründet. Primäres Tätigkeitsfeld ist die Betreuung von Publikums- und Spezialfonds sowie von Family-Office-Mandaten. Die Kernkompetenz liegt insbesondere im Management von globalen Anleihen.

Zantke Asset Management GmbH & Co. KG

Marienstraße 43, 70178 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 66 48 31-0
E-Mail info@zantke-am.de
Web www.zantke-am.de

Die Stuttgarter Fondsboutique Zantke Asset Management GmbH & Co. KG wurde im August 2009 vom geschäftsführenden Gesellschafter Dietmar Zantke gegründet. Primäres Tätigkeitsfeld ist die Portfolioverwaltung von Sondervermögen wie Publikums- und Spezialfonds. Daneben wird die Vermögensverwaltung von Family-Office-Mandaten durchgeführt. Die Kernkompetenz liegt im Management von europäischen und internationalen Anleihen und Aktien.

Die eigenständige Investmentphilosophie von Dietmar Zantke hat aufgrund des nachhaltigen Erfolgs eine breite Akzeptanz bei den Anlegern und in der gesamten Branche gefunden. Schon sehr früh gelangte er zu der grundsätzlichen Überzeugung, dass auch im Fondsmanagement ein kundenorientierter Managementstil auf den Grundsätzen eines unabhängigen, individuellen Vermögensverwalters – transparent, verantwortungsbewusst, unabhängig, individuell, analytisch kompetent – basieren sollte.

Voraussetzung hierfür ist zunächst die klare personelle Zuweisung der Management- und Performanceverantwortung, wofür es unternehmerisch denkender, couragierter Persönlichkeiten mit langjähriger Markterfahrung bedarf, die bereit sind, Verantwortung zu tragen und sich direkt mit den Kunden und den anvertrauten Fonds zu identifizieren. Dieser Boutiqueansatz steht im klaren Gegensatz zu einem Prozess- beziehungsweise Gremienansatz.

Vorteile einer Investmentboutique

In einem Gremienansatz gibt es keinen direkten Verantwortlichen, was in sich eine Gefahr darstellen kann. Der große Vorteil einer Boutique wiederum ist die Freiheit, klare, auch unpopuläre Marktmeinungen

unabhängig von übergeordneten Interessen einer Großbank zeitnah umsetzen zu können. Benchmarkgewichtungen sind dementsprechend keine Grundlage für Investmententscheidungen, wenngleich man sich immer auch an der Performance messen lassen muss.

Systemische Risiken und deren negative Auswirkungen, wie sie zuletzt in der Finanz- und Corona-Maßnahmen-Krise ersichtlich wurden, werden in der Zukunft zunehmend das Marktgeschehen bestimmen. Aber die Verantwortlichen der Zantke AM sind überzeugt, auf Grundlage dieser Philosophie auch in Zukunft die Risiken optimal steuern zu können.

Investmentprozess

Der Investmentprozess der Zantke AM unterscheidet sich in vielen Teilen von den etablierten Ansätzen. Die Anlageentscheidungen stützen sich auf einen fundamental geprägten Top-down-Ansatz. Dahinter steht die Überzeugung, dass sich die Kapitalmärkte nicht dauerhaft von den realwirtschaftlichen Entwicklungen lösen können. Deshalb werden zunächst die globalen makroökonomischen Rahmenbedingungen analysiert und anschließend Konjunktur- und Wachstumsprognosen erstellt. Gleichzeitig werden Kapitalmärkte und das monetäre Umfeld unter anderem in Hinsicht auf Ungleichgewichte und systemische Risiken untersucht. Sozioökonomische und politische Entwicklungen werden entsprechend kritisch gewürdigt.

Diese Analysen bilden die Grundlage der weiteren Prognose zu Preis-, Zins- und Wechselkursentwicklung. Aus der hieraus gebildeten Marktmeinung wird eine grundsätzliche mittel- bis langfristige Anlagestrategie in Bezug auf Laufzeitenstruktur, Länderauswahl, Bonität beziehungsweise Ratingklasse und Branche ent-

”

Die Zantke AM kann als unabhängige Fondsboutique gerade in bizarren Zeiten etwas Sicherheit bieten.“

Martin Seitz

wickelt. Im Anschluss erfolgt in einem dezierten Bottom-up-Ansatz die Auswahl der Emittenten. Hier kommen qualitative sowie quantitative Analysen zum Einsatz.

In der qualitativen Analyse untersucht das Buy-Side-Research zunächst das wirtschaftliche Umfeld des Emittenten in Bezug auf Branche, Absatzmärkte und geografische Diversifikation. Zudem betrachtet das Team die Anbieter- und Kundenstruktur, um Konzentrationsrisiken zu erkennen. Unternehmensstrategien, die Qualität des Managements sowie die Anteilseignerstruktur werden in die Analyse miteinbezogen.

Eine entscheidende Bedeutung kommt der Auswertung von Bilanz- und Finanzkennzahlen zu. Eine intensive Relative-Value-Analyse optimiert das Chancen-Risiko-Verhältnis. Dies führt schließlich zur Auswahl des spezifischen Bonds oder einer Aktie. Einen großen Vorteil bildet dabei das eigene Tradingdesk. Anlageentscheidungen können im eigenen Haus über ein großes Brokernetzwerk in wenigen Minuten umgesetzt werden.

Ausgezeichnete Leistung

Durch das über Jahre gewonnene Vertrauen der Anleger kann die Zantke AM als unabhängige Fondsboutique gerade in bizarren Zeiten etwas Sicherheit bieten. Und so kam es, trotz der unsicheren Weltlage, in den letzten Jahren zu kräftigen Zuflüssen. Dieses Vertrauen konnte durch eine nachweislich sehr gute Performance – zuletzt erhielt das Unternehmen für das erfolgreiche Management von Globalen Anleihen den Lipper Fund Award über zehn Jahre – weiter ausgebaut werden. 

8 FRAGEN AN... MARTIN SEITZ

Herr Seitz, welche Philosophie verfolgt die Zantke Asset Management GmbH & Co. KG?

Als Fondsboutique pflegen wir auch im institutionellen Fondsgeschäft einen kundenorientierten Managementstil. Unser Ansatz stützt sich auf die aus der Vermögensverwaltung bekannten Säulen wie Unabhängigkeit, Individualität, Transparenz, Verantwortungsbewusstsein, analytische Kompetenz und Nachhaltigkeit.

Was ist die Spezialität Ihres Hauses?

Die Kernkompetenz liegt im Management von globalen Anleihen. Wir konzentrieren uns hierbei unter anderem auf Unternehmensanleihen aus den Ratingbereichen Investment Grade und oberes High-Yield-Segment. Zudem haben wir im Jahr 2020 einen breit diversifizierten globalen Aktienfonds mit fundamentalem Investmentansatz aufgelegt.

Welche Kundengruppen betreuen Sie bevorzugt?

Unsere Kunden betreuen wir wie ein privater Vermögensverwalter. Wir arbeiten fast ausschließlich auf Empfehlung und überwiegend mit institutionellen Kunden wie Versicherungen, Pensionskassen und Versorgungsanstalten, Vermögensverwaltungen und Family Offices sowie Dachfondsmanagern zusammen. Marketing oder Kaltakquise betreiben wir nicht, sodass wir uns auf das Wesentliche wie Kundenbetreuung und Fondsmanagement fokussieren können. Unsere vielfach ausgezeichneten Publikumsfonds mit unterschiedlichen Strategien sind unser Schaufenster nach außen. Ansonsten bleiben wir gerne im Hintergrund.

Haben Sie ein Vorbild in Sachen Geldanlage?

Mit den unterschiedlichen Investmentphilosophien und Finanzmarktgurus sollte man sich kritisch auseinandersetzen. Viel inspirierender sind für uns die Ideen für freies Denken der alten Philosophen, die Mentalität von Leistungssportlern, die Unterstützung unserer Familien sowie die Widerstandsfähigkeit bahnbrechender Wissenschaftler.

Wie lautet Ihr Leitspruch in puncto Geldanlage?

Bei jedem Investment ist das Chance-Risiko-Profil entscheidend. Emotionen, wie Angst und Gier, sollten nicht dominieren.

Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Investment?

Nicht wirklich ein Investment – aber mein mühsam zusammengespartes erstes Snowboard. Kaum etwas entspannt mich bis heute so sehr wie ein Tag auf der Skipiste.

Und was war Ihr bestes beziehungsweise schlechtestes Investment?

Im Anleihenmanagement, unserem Kerngeschäft, geht es unter anderem um die Vermeidung großer Risiken. Deshalb sind unsere Anleihenfonds breit gestreut, um die Abhängigkeit von Einzelwerten möglichst gering zu halten. Die vielen Auszeichnungen in unterschiedlichen Marktphasen zeigen, dass uns dies bisher gut gelungen ist. Kleinere Fehler gehören zur Natur der Sache. Allerdings waren auch dies wertvolle Erfahrungen, aus denen wir gelernt haben.

Wovon raten Sie grundsätzlich ab?

In unverständliche Geschäftsmodelle und gegen die eigene Überzeugung zu investieren.